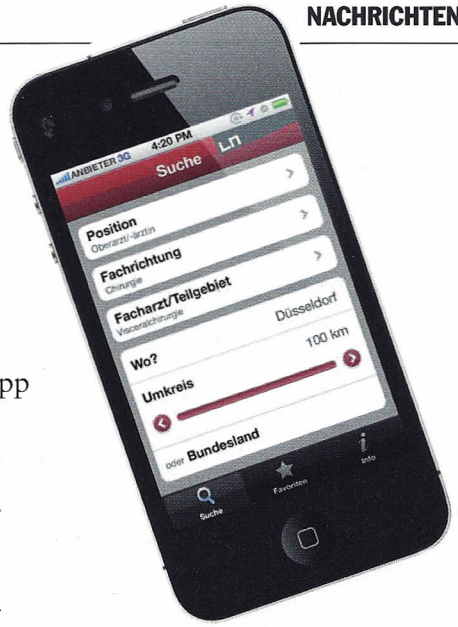
PERSONALSUCHE

Jobbörse in der Hosentasche

Jetzt können Personalverantwortliche in Krankenhäusern auch per App auf Suche nach Fachkräften gehen. Dank eines intelligenten Filtersystems speziell für medizinische Berufe finden wechselwillige Ärzte oder Pflegekräfte und der passende Arbeitsplatz schneller zueinander.



Die Headhunting-APP: Mehr als 500 Kliniken bieten derzeit über die neue APP 1.400 Arztstellen an.

Foto: Lenders und Nippold

Das Handling ist selbsterklärend", beschreibt der Personalreferent David Schilling vom Katholischen Hospitalverbund Hellweg den Umgang mit dem mobilen Stellenmarkt. Er konnte mithilfe der App seine freie Arztstelle besetzen. Bei der Stellenvermittlung per App, die von der Personalberatung Lenders und Nippold, Solingen, angeboten wird, haben Kliniken zwei Varianten zur Auswahl. In der Basisversion können sie stichpunktartig beschriebene Stellen anbieten – so viele und so lange wie sie wollen. In dem Eintrag enthalten sind neben Namen und Logo der Klinik sowie der freien Position auch der zuständige Ansprechpartner mit Telefonnummer. Mit wenigen Klicks können die Daten selbst (oder durch das Serviceteam von Lenders und Nippold) hochgeladen werden und sind dann sofort über App oder im Internet abrufbar. Bei der kostenpflichtigen Varianten können sich Kliniken für eine Jahrespauschale von 2.800 Euro über eine ausführliche Stellenbeschreibung im PDF-Format präsentieren.

Erst wenn eine Position besetzt ist, nehmen Mitarbeiter der Einrichtung oder des App-Anbieters die Anzeige wieder aus dem System. Solange eine Stelle also erscheint, gibt es sie noch. Die detaillierte Abfrage ist auf die Spezialisierungen in den medizinischen Berufen zugeschnitten: Fachrichtung und Position wie beispielsweise Leitender Oberarzt, Facharzt in der Orthopädie, und sogar einzelne Weiterbildungsqualifikationen für Assistenzärzte werden berücksichtigt. Möglich ist sogar eine Suche im Umkreis von Städten oder sortiert nach Bundesländern. Die App „Arzt + Karriere" war die erste der beiden. Sie kam im September vergangenen Jahres auf den Markt. Die Zahl der inserierenden Kliniken wie die Zahl der angebotenen Stellen stieg seither Monat für Monat. Nach den aktuellsten Zahlen boten zuletzt gut 500 Kliniken mehr als 1.400 freie Arztstellen. Im April kam die App „Pflege + Karriere" hinzu. ■

Monika Hiltensperger

FKT

Träger neuer Präsident

Die Jahreshauptversammlung der Fachvereinigung Krankenhaustechnik (FKT) hat den Kieler Horst Träger zu deren neuem Präsidenten gewählt. Der 51-Jährige tritt damit die Nachfolge von Reinfried Sure an, der nach 20 Jahren an der Spitze der FKT aus Altersgründen nicht mehr für dieses Amt kandidierte. Sure habe in seiner Ära große Fußstapfen hinterlassen, sagte Träger bei seiner Antrittsrede auf der FKT-Versammlung im Juni in Würzburg. Sein Licht unter den Scheffel zu stellen braucht Träger deswegen freilich nicht. Seit vielen Jahren schon gehört er zu den führenden Figuren der Krankenhaustechnik in Deutschland. Seit zehn Jahren ist er bei der FKT Vorstandsmitglied und Leiter der Regionalgruppe Schleswig-Holstein. Der Elektrotechniker ist Technischer Leiter an den beiden Krankenhäusern der privaten Lubinus Stiftung in Kiel – dem Lubinus Clinicum und dem Sankt Elisabeth Krankenhaus.

Horst Träger: Der neue FKT-Chef will sich besonders um die Gewinnung und Förderung von technischen Nachwuchskräften in Krankenhäusern kümmern.

Foto: FKT

Mit der FKT seit vielen Jahren verbunden sind auch wir von kma. Seit der ersten Ausgabe, also seit Sommer 1996, ist unser Magazin zugleich Verbandsorgan der FKT. Deshalb ein besonders herzlicher Glückwunsch an den neuen Präsidenten aus der Redaktion und dem Georg Thieme Verlag. ■

adi